

Resolution

Die MSO stehen im Jahre 2020 vor ganz besonders großen Herausforderungen: Durch die rasche Verbreitung des Corona Virus und die daraus entstehenden Konsequenzen sind Nationalismus und Rassismus verstärkt zu spüren

Die Corona Situation kennzeichnet sich insbesondere durch Gefühle der Angst und der Bedrohung und zwar für jede einzelne Person. In diesem Zusammenhang sprechen die Soziologen vom Kriegsmodus ohne Krieg, in dem die Menschen aufgrund der Corona-Krise versetzt wurden. In der Praxis bedeutet es dann, dass die Menschen versuchen, nach Schuldigen zu suchen. Viele rechts orientierte Menschen haben das Gefühl, sie müssen gerade jetzt noch mehr für Ordnung sorgen und gegen Globalisierung und Migration ankämpfen. Der dramatischen Situation von geflüchteten Menschen im Ausland sowie der kritischen Lage von Asylsuchenden und Geflüchteten in den Gemeinschaftsunterkünften wird in der Öffentlichkeit kaum Aufmerksamkeit geschenkt.

Deshalb fordert die 14. Konferenz der Migrantenselbstorganisationen aus MV:

- Anknüpfung an Corona Rat
- Nachhilfe Center für die Familie – für Kinder und Jugendliche
- Mehr Technik für die Familien
- Mehr Abstand für die GU und EAE
- Mehrsprachigkeit und Erweiterung von Ansprechpartner*innen
- Mehr Mittel für Vereinsstrukturen
- Notfallpläne für die Hygienekonzepte, Betreuung/Bildung
- Rettungsschirme
- Gewaltschutzkonzepte: Frauen- und Kinderschutzkonzepte
- Internetzugang für alle – d.h. GU und EAE, sowie dezentral Untergebrachte
- Kostenlose Weiterbildungsangebote für die MO Mitglieder der MO
- Mehr Aufklärungsarbeit durch MOs

Beraten und einstimmig beschlossen von der 14. Konferenz der MSO aus MV –MIGRANET-MV am 13.06.2020 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Kontakt: MIGRANET-MV, Geschäftsstelle, c/o FABRO e.V., Waldemarstraße 33, 18057 Rostock